



Protokoll
der 35. öffentlichen Sitzung des
GEMEINDERATES der Marktgemeinde REUTTE

am Donnerstag, den 26. Juni 2014,
im Saal „Gehrenspitze“ der Bezirkshauptmannschaft Reutte

Anwesende:

Bürgermeister Alois Oberer als Vorsitzender
1. Bürgermeister-Stv. Dietmar Koler
2. Bürgermeister-STV.in Elisabeth Schuster
GR Roland Beirer
GRin Mag.^a Barbara Brejla
Günter Bußjäger für GR Michael Schneider
Klaus Eberle für GR August Ihnenberger
GV Günther Fasser
Dominik Raunegger für GRin Andrea Weirather
Daniela Rief für GV Ernst Hornstein
GV Franz Schneider
GR Siegfried Siebenhüner
GRin Gabriele Singer
GR Karlheinz Sommer
Thomas Storf für NR Elisabeth Pfurtscheller
Helmut Triendl für GR Tobias Falger
Mustafa Türegün für GR Helmut Hein

Schriftführer:

Bürgermeister Alois Oberer

Beginn: 18.00 Uhr

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 17. April 2014
3. Kurzbericht des Bürgermeisters
4. Empfehlung des Bauausschusses
 - 4.1 Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Allgauerstraße Gst. 2422/1,KG Reutte (Autohaus Schweiger)
 - 4.2 Änderung/Erlassung eines Bebauungsplanes für das Gst. 262 KG Reutte (Floriangasse 1)
5. Empfehlung des Finanzausschusses
 - 5.1 Darlehensvergabe 2014



GR-Protokoll der Marktgemeinde Reutte vom 26.06.2014

6. Haftungsübernahme für ein Darlehen des Burgenvereines (Investition Umbaumaßnahmen Salzstadel)
7. Beschlussfassung für Architektenwettbewerb zur Zentrumsgestaltung Dengelhaus und Saxparkplatz-areal
8. Bericht zu den letzten Kassaprüfungen
9. Anträge, Anfragen, Allfälliges

Verlauf der Sitzung

Es sind neben dem Bauamtsleiter Helmut Sonnweber noch ca. 10 Zuhörer und 2 Pressevertreter anwesend.

ad TOP 1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister begrüßt alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, die Damen und Herren aus dem Zuhörerraum und die Vertreter der Presse.

Dominik Raunegger wird mit der Verlesung des Gelöbnis Textes angelobt. Daraufhin stellt der Bürgermeister die Beschlussfähigkeit fest.

ad TOP 2. Genehmigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 17. April 2014

Bürgermeister Alois Oberer ersucht den Gemeinderat um Genehmigung der Niederschrift der GR-Sitzung vom 17. April 2014 und gibt die Namen der Protokollbeglaubiger des nächsten GR-Protokolls bekannt (GR Roland Beirer und GRin Mag.^a Barbara Brejla).

Beschluss:

„Der Gemeinderat genehmigt die Niederschrift der GR-Sitzung vom 17. April 2014.“

(Einstimmig)

ad TOP 3. Kurzbericht des Bürgermeisters

- **Alpenterme Ehrenberg:**

Bürgermeister Oberer berichtete über die erfreulichen Zahlen der ersten 5 Monate des laufenden Geschäftsjahres 2014. In dieser Zeit besuchten 74.922 Gäste die Alpenterme. Pro Tag bedeutet dies 496 Besucher. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine weitere Steigerung um 14,1 %. Die Steigerungsraten sind beachtlich, weil in diesem Zeitraum auch die Revision stattgefunden hat. Die Umsatzzahlen verbesserten sich gegenüber dem Vorjahr um ebenfalls 14 %. Auch die Ergebnisentwicklung gestaltet sich positiv, sodass bei Fortbestand dieses Trends für 2014, mit einem wesentlich geringeren Abgang zu rechnen sein wird.

Für die Einheimischen-Wochen lagen zum Zeitpunkt der Sitzung noch keine konkreten Zahlen vor, (Preise diesbezüglich € 6,-- für Erwachsene und € 3,-- für Kinder).

- **Linz Textil Areal:**

Bürgermeister Alois Oberer berichtet, dass fast monatlich Gespräche zwischen Linz-Textil, Markt-gemeinde, EWR und Redserve in Reutte stattfinden. Derzeit ist die Abrissausschreibung durch das Planungsbüro Redserve in Vorbereitung. Mit den Innenabrissarbeiten soll noch heuer begon-



nen werden, Außenabrissarbeiten sind für 2015 geplant. Mit Ausnahme der Thyll-Villa, der gelben Villa und einem Wohnhaus soll die gesamte Industriebrache dem Erdboden gleich gemacht werden. Beim Jugendstilhaus (Nähe Fachmarktzentrum) sind sich die Experten noch unschlüssig. Die Marktgemeinde hat eine Verkehrsstudie (Auswirkung bei Einbindung in die B 198) beim Ingenieurbüro Köll in Auftrag gegeben. Die Chancen für die Umsetzung des Hotelprojektes mit der französischen Louvre-Gruppe werden von Ing. Oberhofer von Redserve als sehr hoch eingestuft. (90 bis 95 %) Mitte Juli soll es darüber eine Entscheidung geben.

Am 02. Juli 2014 werden die Vertreter von Nobel Education (Eliteschule) in Reutte erwartet. Bei diesem Treffen geht es darum, die Standortvorteile der Region herauszuarbeiten. Themen wie Natur, Sport, Kultur, günstige Grundstückspreise und sofortige Verfügbarkeit des Grundstückes sollen dabei Wettbewerbsvorteile gegenüber den anderen 5 Tiroler Mitbewerbern bringen. Die Ansiedelung dieses internationalen Gymnasiums (Weltweit 14 dieser Schulen) würde für die Region eine zusätzliche Belebung und weitere Arbeitsplätze bringen.

- **Waldrastlift:**

Der Vorstand des TVB-Reutte hat entschieden, aus dem Thema Waldrastlift auszusteigen. Grund – keine Feriengäste auf dem Lift und die Beschneigung gestaltet sich von Jahr zu Jahr schwieriger. Sie wollen ihren Kostenanteil lieber in die Hahnenkammbahn investieren. Der jährliche Abgang betrug in der Vergangenheit rund 50.000,-- bis 60.000,-- Euro. Davon übernahm der TVB 42 %, die Marktgemeinde Reutte 25 %, die Gemeinde Ehenbichl 15 %, die Gemeinde Breitenwang 10 % und die Gemeinde Pflach 8 %. Nach dem Ausstieg des TVB gilt es ein Finanzierungloch von 20.000,-- bis 25.000,-- Euro auszugleichen. Dazu treffen sich die Bürgermeister dieser vier Gemeinden am 09. Juli 2014. Alle 4 Bürgermeister haben im Vorfeld bereits bekundet, dass sie an einer Weiterführung des Waldrastliftes im Sinne unserer Jugend interessiert sind. Obwohl in der Saison 2013/14 der Lift nicht in Betrieb war, sind laufende Kosten für den Versuch zu beschneien in Höhe von 22.000,-- Euro zuzügl. 14.000,-- Euro anteilige Investitionskosten angefallen.

- **Zivilrechtliche Vereinbarung – Klausenquelle:**

Der Vertragsentwurf von Rechtsanwalt Mader dafür liegt vor. Er hat diesbezüglich eine Breitenwang- und eine Reutte-Version ausgearbeitet. Es gilt nun aus diesen beiden Varianten eine gemeinsame unterschriftsreife Variante zu stricken, die von beiden Seiten angenommen werden kann.

- **Gemeindeamtsleiter:**

Die Suche gestaltet sich äußerst schwierig, insbesondere was geeignete Kandidaten aus dem Bezirk betrifft. Die Personalberatungsfirma Connect Competence wird die Gemeinde bei der weiteren Suche unterstützen.

- **Seelsorgeraum:**

Bürgermeister Oberer informierte den Gemeinderat, dass am Freitag den 27. Juni 2014 von der Diözese Innsbruck über den geplanten Seelsorgeraum Reutte informiert wird. Durch die äußerst kurzfristige Einladung können Bürgermeister und Vizebürgermeister nicht teilnehmen (Abschiedsfeier Schlichtherle). Dekan Franz Neuner wird die Gemeindevertretung nächste Woche gesondert über die Maßnahmen unterrichten.



Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Wortmeldungen.

ad TOP 4. Empfehlung des Bauausschusses

4.1. Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Allgäuer Straße Gst. 2422/1, KG Reutte (Autohaus Schweiger)

Die Fa. Autohaus Schweiger GmbH hat von der Marktgemeinde Reutte eine Teilfläche des Gst. 2422/1 (Zufahrtsweg) erworben und mit dem eigenen Gst. 2665 vereinigt. Um eine einheitlich Widmung für das Gst. 2665 zu erhalten, ist eine Umwidmung dieser Teilfläche von „Verkehrsfläche“ in „allgemeines Mischgebiet“ erforderlich.

Beschluss:

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56/2011 idF LGBl. Nr. 130/2013, und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27/2006 idF LGBl. Nr. 47/2011, den vom Architekturbüro Walch ausgearbeiteten Entwurf, Plan Nr. RRe-14012-01 vom 06.06.2014 über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Reutte im Bereich des Grundstückes 2665TF, KG Reutte, durch vier Wochen hindurch vom 02.07.2014 bis 30.07.2014 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

(TF = Teilfläche)

Der Entwurf sieht folgende Änderungen des Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Reutte vor:

Im Bereich des Grundstückes 2665TF - Umwidmung von „öffentliche Verkehrsfläche“ gem. § 41 in „allgemeines Mischgebiet“ gem. § 40 Abs. 1, jeweils TROG 2011.

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm § 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.“

(Einstimmig)

4.2. Änderung/Erlassung eines Bebauungsplanes für das Gst. 262, KG Reutte (Floriangasse 1)

Für das Gst. 262, Floriangasse 1, wurde bereits im September 2013 ein Bebauungsplan beschlossen. Aufgrund falscher Höhenangaben muss dieser jedoch aufgehoben und ein neuer Bebauungsplan, der auch einen Vollwärmeschutz von 15 cm bzw. die Nutzungsänderung der Garage in einen Wohnraum beinhaltet, beschlossen werden.

Zu diesem Punkt sind **2 Beschlüsse** zu fassen:

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt die Aufhebung aller bisherigen Teilbebauungspläne für das Gst. 262, KG Reutte, Bereich Floriangasse, Abgrenzung gem. planlicher Darstellung RRe-



14014-01 des Architekturbüros Walch vom 05.06.2014.“

(einstimmig)

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt gemäß § 66 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 - TROG 2011, LGBl. Nr. 56/2011 idF LGBl. Nr. 130/2013, den vom Architekturbüro Walch ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich Floriangasse: Sprenger II, GSt. 262, KG Reutte, gem. planlicher Darstellung RRe-14014-01 und schriftlicher Darstellung des Architekturbüros Walch vom 05.06.2014 durch vier Wochen hindurch vom 02.07.2014 bis 30.07.2014 zur öffentlichen Einsichtnahme im Marktgemeindeamt Reutte (Bauabteilung) aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2011 der Beschluss des ergänzenden Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.“

(einstimmig)

ad TOP 5. Empfehlung des Finanzausschusses:

5.1 Darlehensvergabe:

Finanzausschussobmann Franz Schneider erläutert die Darlehensausschreibung zur Finanzierung der Maßnahmen im außerordentlichen Haushalt im Gesamtausmaß von 973.500,-- Euro bei den Banken und gab bekannt, dass die Hypobank Tirol die günstigsten Konditionen angeboten hat.

Vizebürgermeister Dietmar Koler: Es ist interessant, da gibt es eine punktgenaue Ausschreibung und kein Angebot entspricht genau den Ausschreibungsrichtlinien. Deshalb wurde der Bestbieter gewählt. Bei diesen geringen Aufschlägen verdienen die Banken nichts mehr.

Bürgermeister Alois Oberer: Für die Marktgemeinde ist das niedrige Zinsniveau äußerst günstig. Dadurch sind höhere Tilgungen möglich.

Abschließend bedankte sich der Bürgermeister beim Finanzausschussobmann für seinen Bericht und bei allen Mitgliedern des Ausschusses sowie beim Leiter der Finanzabteilung für die Vorbereitung der Darlehensausschreibung.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, über einstimmige Empfehlung des Finanzausschusses, die Vergabe folgender Darlehen für das Haushaltsjahr 2014 für die unten angeführten Projekte mit einem Gesamtdarlehensbetrag von € 973.500,-- an die Hypo Tirol Bank als Bestbieter zu vergeben.

1. Sportplätze	€ 100.000,--
2. Straßenbauten Allgemein	€ 240.000,--
3. Allgemeine Gehsteigsanierung	€ 180.000,--
4. Wirtschaftshof - Fahrzeuge	€ 245.000,--
5. Hochwasserschutz	€ 53.000,--
6. <u>Südtiroler – Siedlung Sanierung</u>	<u>€ 155.500,--</u>
GESAMT	€ 973.500,--



Die Vergabe erfolgt nach gelegter Angebotslegung und Prüfung durch den Finanzausschuss zu folgenden Konditionen:

- Laufzeit 15 Jahre; Rückzahlung zu 30 gleichbleibenden Halbjahresannuitäten, beginnend am 30.06.2014
- Verzinsungsart: halbjährlich dekursiv, kal/360
- Tilgung: Vorfälligkeitsentschädigung
- Spesen: keine
- Zinssatz: 1,200 % (Aufschlag 0,77 %)
- Gesamtzinsen: € 101.616,86,--
- Gesamtannuitäten: € 1.075.116,86
- 6-Monats-EURIBOR

(einstimmig)

ad TOP 6. Haftungsübernahme für ein Darlehen des Burgenvereines (Umbaumaßnahmen Salzstadel):

Bürgermeister Alois Oberer erläutert ein diesbezügliches Ansuchen des Burgenvereines (siehe Anlage). Um einen funktionierenden Gastronomie-Betrieb im Salzstadel durchführen zu können sind etliche Investitionen und Umbaumaßnahmen notwendig. Für den Umbau werden 230.000,-- Euro benötigt. Der Burgenverein wird diesen Kredit finanzieren und bittet die Marktgemeinde Reutte um die Haftungsübernahme. Bei der Ausschreibung des Kredites erwies sich die UniCredit Bank Austria als die günstigste. Der Gemeindevorstand hat dieses Thema bereits behandelt (1 Stimmenthaltung) und empfiehlt dem Gemeinderat die Beschlussfassung.

In der Folge ergab sich eine rege Debatte mit etlichen Wortmeldungen:

GRin Mag.^a Barbara Brejla: Wird das Gasthaus Klause weiter verwendet?

Bürgermeister Alois Oberer: Es soll künftig ausschließlich für die Hausgäste (Nächtigungen) zur Verfügung stehen.

Vizebürgermeister Dietmar Koler: Das Gasthaus wird für die künftigen Besucher (Ausstellung Tiroler Lech, Hängebrücke) nicht mehr ausreichen. Wir haben ja jetzt schon mehr Zimmer wie Sitzplätze.

Dominik Raunegger: Was passiert mit der alten Küche?

Vizebürgermeister Dietmar Koler/Bgm. Alois Oberer: Die Küche bleibt für Frühstückszubereitung und kleine Gerichte.

GV Günther Fasser: Reden wir von einer längerfristigen Planung?

Bgm. Alois Oberer/Vizebürgermeister Dietmar Koler: Der Salzstadel wird nach dem Umbau der Gastronomie-Betrieb für die Klause. Um den neuen auf uns zukommenden Herausforderungen gerecht zu werden, ist ein größeres Platzangebot unbedingte Voraussetzung. Mit 45 Sitzplätzen, wie es im Gasthaus Klause der Fall ist, hätten wir nicht mehr das Auslangen gefunden.

Günter Bußjäger: Wird Zimmer mit Frühstück und Halbpension angeboten.

Vizebürgermeister Dietmar Koler: Beides. Zimmergäste essen auf Grund der externen Lage sehr gerne in der Klause.

GV Günther Fasser: Wie schaut es mit den Parkplätzen aus?

Bürgermeister Alois Oberer: Die Widmungsbestätigung für den Doserwiesen-Parkplatz ist eingetroffen. Mit dem Bau soll nach den Ritterspielen begonnen werden. Es werden zusätzlich 99 Parkplätze errichtet. Am Hauptparkplatz im Klausen-Areal wird Platz geschaffen für zusätzliche Busparkflächen. Für weitere Parkfläche werden derzeit Investorengespräche geführt.



GR Siegfried Siebenhüner: Wie schaut es mit einer Haftungsentschädigung durch den Burgenverein aus?

Vizebürgermeister Dietmar Koler/Bgm. Alois Oberer: Rechtlich ist eine Haftungsentschädigung nicht unbedingt notwendig. Es macht wenig Sinn vom Burgenverein eine Haftungsentschädigung zu verlangen. Freuen wir uns doch, wenn der Burgenverein selbst in der Lage ist, Kredite zu finanzieren. Dies war früher nicht der Fall, da hat die Gemeinde gezahlt.

GV Franz Schneider: Erklärt seine Stimmhaltung im Gemeindevorstand und fragt an, ob der Umbau Salzstadel erst durch die Hängebrücke geplant worden ist? Er verwies auf Auflagen des Denkmalamtes.

Vizebürgermeister Dietmar Koler: Laut Denkmalamt gab es zwar eine 12 Jährige Ablaufrfrist, aber es wird nicht umgebaut weil diese Frist ausläuft, sondern weil die Notwendigkeit gegeben ist. Die normale Besucherzahl und die durch die Naturparkausstellung zusätzlich zu erwartenden Besucher sind bereits Grund genug, für eine Vergrößerung des Gastronomie-Bereiches.

Beschluss:

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt die Übernahme der Haftung durch die Marktgemeinde Reutte für ein Darlehen des Vereins Europäisches Burgenmuseum Ehrenberg bei der UniCredit Bank Austria AG in Höhe von € 230.000,-- für den Umbau des Salzstadels (Laufzeit 10 Jahre, Zinssatz 1,287 % p.a., Zinsaufschlag von 0,97%-Punkte auf den 3-Monats EURIBOR; 120 monatliche Pauschalraten € 6.144,25).

(16 Ja-Stimmen, 1 Stimmenenthaltung)

ad TOP 7. Beschlussfassung Architektenwettbewerb Zentrumsgestaltung Dengelhaus/Saxparkplatzareal

Bürgermeister Alois Oberer schildert an Hand eines Lageplanes die Grundlagenüberlegungen für einen Architektenwettbewerb. Wie bei einer Ortsbegehung mit Vertretern der Abteilung Dorferneuerung des Landes, der Siedlungsgesellschaft Frieden und der Marktgemeinde Reutte bestätigt wurde, macht es Sinn, nicht nur das Dengelhaus isoliert zu betrachten sondern auch die umliegenden Flächen in die raumplanerischen Überlegungen mit einzubeziehen. Der Architektenwettbewerb soll mit 30.000,-- Euro angesetzt werden und zu je einem Drittel finanziert werden. Ein diesbezüglicher Gemeinderatsbeschluss ist für das Förderansuchen notwendig. Der Wettbewerb soll von der Dorferneuerung federführend durchgeführt werden.

Günter Bußjäger: Er bestätigt, dass es Sinn macht, die gesamten Flächen zu betrachten. Als ehemaliger Bürgermeister, habe er mit der Dorferneuerung, gute Erfahrungen gemacht.

GV Franz Schneider: Ist von diesem Wettbewerb auch das Feuerwehrgebäude betroffen?

Bürgermeister Alois Oberer: Eine Übersiedelung der Feuerwehr ist nicht angedacht.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Durchführung eines Architektenwettbewerbes im Sinne der Zentrumsgestaltung für die Flächen zwischen der Feuerwehr und dem Dengelhaus, dem Parkplatz am ehemaligen Sax-Areal und die Flächen zwischen Gemeinde und Bezirkshauptmannschaft. Der Wettbewerb soll mit 30.000,-- Euro dotiert werden und mit je einem Drittel von der Marktgemeinde Reutte, der Siedlungsgesellschaft Frieden und dem Land Tirol finanziert werden. Es ist der Wunsch des Gemeinderates, dass die Leitung des Wettbewerbes von der Abteilung Dorferneuerung übernommen und noch 2014 umgesetzt wird.

(Einstimmig)



ad TOP 8. Bericht zu den letzten Kassaprüfungen

Überprüfungsausschussobmann GR Siegfried Siebenhüner brachte die Ergebnisse der Kassaprüfungen dem Gemeinderat zur Kenntnis. Grundsätzlich gab es keine Beanstandungen, es wurde lediglich angemerkt, dass vor Übergabe der Personal- und Bastelkasse an die Personal- und Bewohnervertretung im Seniorenzentrum, keine Prüfung stattgefunden hat.

Bürgermeister Alois Oberer: Die Gemeindeaussicht hat diese beiden Kassen am 14. Jänner 2014 überprüft und für in Ordnung empfunden. Aus ihrer Sicht hätte der Überprüfungsausschuss diese Kassen gar nicht prüfen sollen, da dadurch die Marktgemeinde in die Haftungsverpflichtung gekommen ist. Sie haben deshalb die Herausnahme dieser Kassen empfohlen. Die ordnungsgemäße Übergabe erfolgte am 03. März 2014 und ist in einem unterschriebenen Protokoll festgehalten. Diese Stellungnahme wurde auch an die Abteilung Gemeindeaussicht am 25. April 2014 weitergegeben.

GR Siegfried Siebenhüner: Gibt es schon eine Antwort auf die Stellungnahme der Marktgemeinde?

Bürgermeister Alois Oberer: Noch haben wir keine Antwort bekommen. Wir gehen davon aus, dass alles in Ordnung ist.

GR Roland Beirer: Er erklärt, dass die Überprüfungen immer in diesem Ausmaß erfolgt sind, weil alles in einem Tresor aufbewahrt wurde.

Bürgermeister Alois Oberer: Der Bürgermeister bedankte sich zum Abschluss dieses Tagesordnungspunktes bei den Mitgliedern des Überprüfungsausschusses für ihre gewissenhafte Arbeit.

ad TOP 9. Anträge, Anfragen, Allfälliges

GRin Mag.^a Barbara Brejla: Sie übergab für die Grünen einen Antrag, dass die Bevölkerung im Park auch den Rasen betreten darf. Auf dem Antrag war ein Foto von der Wirtschaftsmeile „Autos im Park“ und ein Bild vom Schild „Bleib auf dem Weg“ abgebildet.

Vizebürgermeister Dietmar Koler: Er versteht nicht warum sich die Grünen über die Autos im Park anlässlich der Wirtschaftsmeile so aufregen. Früher fand der Weihnachtsmarkt im Park statt, das Faschingszelt wird da aufgestellt und bei vielen Zeltfesten parken die Autos auch auf der Wiese.

Bürgermeister Alois Oberer: Seit vielen Jahren ist das Betreten des Rasens im Reuttener Park erlaubt. Der Antrag ist deshalb bereits erledigt. Er bittet GRin Barbara Brejla den Antrag aus diesem Grunde wieder zurückzunehmen.

GRin Mag.^a Barbara Brejla: Der Antrag wird zurückgezogen.

GV Günther Fasser: Er sprach ein Lob für den Gemeinde-Pflasterer aus. Der Fortschritt sei deutlich zu sehen. Er gratulierte, dass für die Pflasterarbeiten ein Mitarbeiter des Bauhofes ausgebildet und eingesetzt wird.

GR Roland Beirer: Er gab als Obmann des Sportausschusses bekannt, dass die Sanierung der Tartanbahn statt den budgetierten 100.000,-- Euro laut Angebot 75.812,22 Euro kosten soll. Vom Land wird diese Investition mit 15.160,-- Euro gefördert.



Da von Seiten des Publikums und auch von der Presse keine Anfragen gestellt wurden beschließt der Bürgermeister mit dem Dank an die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte für die rege Mitarbeit die Gemeinderatssitzung und lud alle zum Hotel Hirschen zur CD-Präsentation der Ehrenbergmusikanten ein.

Ende: 19:20 Uhr

Der Schriftführer:

Bgm. Alois Oberer

Der Bürgermeister und Vorsitzende:

Bgm. Alois Oberer

Die weiteren Protokollunterfertiger:

GRin Mag.^a Barbara Brejla

GR Roland Beirer

